



*Weihnacht
Im Seelenaug sich spiegelt
Der Welten Hoffnungslicht,
Dem Geist ergebne Weisheit
Im Menschenherzen spricht:
Des Vaters ew'ge Liebe
Den Sohn der Erde sendet,
Der gnadevoll dem Menschenpfade
Die Himmelshelle spendet.
V. Dornach, 26. Dezember 1914*

Rundbrief Weihnachten 2016

An die Mitarbeiter der anthroposophisch-medizinischen Bewegung



Von links nach rechts: 1. Bereifter Zweig, Foto: Heike Sommer. 2. Teilnehmer des IMPT im November in Mumbai, Indien (siehe Nachrichten). 3. Blick von Süd-Ost auf das Goetheanum, Foto: Wladyslaw Sojka/www.sojka.photo.

Liebe Freunde in nah und fern!

Mit diesem Rundbrief gehen unsere sehr herzlichen Segenswünsche für die kommende Weihnachtszeit zu Ihnen/Euch! Möge diese stille Zeit «zwischen den Jahren» eine innere Inspirationsquelle für das neue Jahr mit allen seinen Herausforderungen und Aufgaben werden. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Ereignisse mit Gewalt, Krieg, massiven Verletzungen der Menschenrechte und Menschenwürde, der in vielen Ländern populistisch vertretenden Verstärkung nationalistischer Programme und Gedanken sowie den großen Flüchtlingsströmen, bekommt die Weihnachtsbotschaft einen besonderen Klang. Sie spricht von dem Licht der Höhen, das in der Grundstein-Meditation der Anthroposophischen Gesellschaft für die Erleuchtung der Königshäupter angesprochen wird, in ihr lebt die ungebrochene Liebe der göttlichen Welt zum Menschen, empfunden in den «armen Hirtenherzen», und schließlich das Mysterium der Geburt und damit der Übergang von der geistigen Welt in das irdische Leben. Licht, Liebe und Leben sind die drei großen Kraftquellen, die in der Weihnachtszeit den Menschen zukommen möchten. Diese drei Qualitäten finden sich auch in dem Weihnachtsspruch Rudolf Steiners wieder, in dem von der Himmelshelle und dem Hoffnungslicht als dem Licht des Weihnachtsergebnisses, von des Vaters ewiger Liebe und dem Leben des Menschen, dem Menschenpfade gesprochen wird. Aber auch in jeder Patientenbegegnung leben diese drei großen Quellen und geben der Begegnung mit dem kranken Patienten eine besondere Substanz: Wir brauchen die Klarheit, das Licht einer «brauchbaren» Diagnose, die Liebe in der Verbindung zum kranken Menschen und erstreben mit unserer vom Willen zum Heilen durchdrungenen Therapie seine Lebenskräfte zu verstärken, damit auch hier das Gesunde sich als eine Art Geburt vollziehen kann. Das leibliche Gesunde braucht die Kräfte der Geburt, wie das seelische und geistige Entwickeln die Auferstehungskräfte. Der innere Weg des Menschen ist als meditativer Erkenntnisweg auf diese großen Zukunftsziele gerichtet, in dem sich der entwickelnde und werdende Mensch durch sein dreigliedriges Wesen mit den Urquellen des Lichts, der Liebe und des Lebens verbindet.

In diesem Sinne gehen von uns und allen Mitarbeitern der Medizinischen Sektion am Goetheanum ganz herzliche Segenswünsche zu Ihnen/Euch allen! Sie sind von einem ebenso herzlichen Dank begleitet für den so tatkräftigen Einsatz für die Anthroposophische Medizin in der unmittelbaren Patientenversorgung, in der Arzneimittelherstellung, in der Forschung, Lehre und Ausbildung und im gesellschaftlichen Einsatz für eine Vermenschlichung der Medizin!

Mit allen guten Wünschen!

Euer *Matthias Girke* und *Georg Soldner*

Weitere Nachrichten

13. IPMT in Mumbai/Indien: Vom 23.-30. November fand das 13. IPMT in Indien statt. Michaela Glöckler musste ihre Teilnahme absagen und Georg Soldner als neuer stellv. Sektionsleiter übernahm ihre Aufgaben. Vertreter der neu gegründeten Jugendsektion in Indien, eine erfreulich große Gruppe neu hinzu gekommener Ärzte und eine Patientenvorstellung belebten das Seminar. Äußere Anwendungen bildeten nachmittags den therapeutischen Schwerpunkt, eine pharmazeutische Arbeitsgruppe befasste sich experimentell mit den tria principia von Salz, Schwefel und der vermittelnden, merkuralen Qualität. – In Indien erwacht das Interesse des Ministeriums für traditionelle und komplementärmedizinische Therapierichtungen an der Anthroposophischen Medizin, das eine vergleichende Studie durchführen will zum Nutzen anthroposophisch-medizinischer Konzepte in den ersten fünf Lebensjahren des Kindes. Zunehmendes Interesse gibt es auch an der Misteltherapie für krebskranke Patienten, eine entsprechende Weiterbildung ist in Planung. Reges Interesse gerade jüngerer Teilnehmer aus unterschiedlichen Professionen fand die Arbeitsgruppe von Simon Bednarek zum Umgang mit sozialen Konflikten – weltweit in der Gegenwart ein brennendes Thema! (Georg Soldner)

Online-Petition gegen die Digitalisierung in Kinderzimmern, Kitas, Kinderkrippen, Kindergärten und im Vorschulbereich: Ein Drittel aller Einjährigen in den USA haben Umgang mit dem Computer, bevor sie laufen oder sprechen können. In Deutschland verbringen bereits 70 Prozent der 2- bis 5-Jährigen eine halbe Stunde täglich mit einem Smartphone. Alle Vorschulkinder schauen fern, oft weit über eine Stunde am Tag. Engagieren Sie sich mit Ihrer Unterschrift unter:

<https://www.openpetition.de/petition/online/digital-kita-nein-ja-zu-konstruktiven-bildungsinvestitionen>

Verabschiedung von Univ. Prof. Dr. med. Peter Heusser: Nach siebeneinhalb Jahren Gerhard Kienle Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin ist Peter Heusser am 25.11.2016 in einem fachlichen Festakt der Universität Witten/Herdecke/DE verabschiedet worden. Seine Abschiedsvorlesung trug den Titel: *Der Ruf nach «Re-Humanisierung» von Medizin und Wissenschaft und die Aufgabe der Universität Witten-Herdecke*. In Stellungnahmen aus Universität, Beirat, Software AG Stiftung, Gemeinschaftskrankenhaus und dem Integrierten Begleitstudium Anthroposophische Medizin/IBAM wurden seine zahlreichen Aktivitäten gewürdigt. Dazu gehörten die aktive Mitgestaltung des Forschungsschwerpunktes Integrative und personalisierte/personenzentrierte Gesundheitsversorgung/IPGV der Fakultät für Gesundheit, die Initiierung und der Aufbau des Forschungs- und Lehrzentrums/FLZ Herdecke in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und dem Integrierten Begleitstudium Anthroposophische Medizin, die Einrichtung des fakultätsübergreifenden Instituts für Integrative Medizin/IfIM innerhalb der Universität Witten/Herdecke, die Gründung eines Instituts für Kunsttherapieforschung gemeinsam mit der Alanus Hochschule, die Einrichtung der interdisziplinären Wittener Kolloquien für Humanismus, Medizin und Philosophie, eine reiche Kooperations-, Lehr- und Publikationstätigkeit, und das Verfassen eines Grundwerks über das Verhältnis der Anthroposophie zur akademischen Wissenschaft und Medizin. Peter Heusser übernimmt nun eine Seniorprofessur in Witten.

Erfolgreich habilitiert – Antrittsvorlesung 2017: Die Antrittsvorlesung von **PD Dr. phil II (P) Ana Paula Simões-Wüst**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Klinik Arlesheim und im Universitätsspital Zürich, findet am 25.3.2017 um 10:00 Uhr in der Aula der Universität Zürich (Rämistrasse 71) statt: *Von Goethe bis zur Moderne: Bryophyllum pinnatum in der Geburtshilfe*. Interessenten sind herzlich eingeladen!

PD Dr. med. Friedrich Edelhäuser am Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin der Universität Witten/Herdecke hat im November seine Habilitation abgeschlossen.

Die anthroposophisch-medizinische Bewegung gratuliert von Herzen!

Erster Ausbildungskurs «Anthroposophische Pharmazie» in Lateinamerika: 35 Teilnehmer aus Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Kuba, Ecuador und Peru absolvierten im Oktober mit intensivem Interesse das 1. Modul. Sie wurden in einem ausserhalb von Lima gelegenen ehemaligen Kloster durch das Dozententeam empfangen: Albert Schmidli (pharmazeutischer Chemiker/CH), Libertad Natalia Aguilar (Heileurythmie/CO), Dr. Yván Villegas (anthroposophischer Arzt/PE) und Maike Kergel de Villegas (Übersetzung und Organisation/PE). Ein biodynamischer Landwirt wird sich um den Heilpflanzenanbau im heiligen Tal der Inka in Ollantaytambo kümmern. Das 2. Modul findet vom 21.-27.10.2017 statt.

Umfassendes Lehrbuch «Anthroposophische Pharmazie» erschienen: Unter der Herausgeberschaft von Prof. Dr. Ulrich Meyer und Dr. Peter Alsted Pedersen beschreiben mehr als 30 namhafte Experten

auf über 800 Seiten Grundlagen, Herstellprozesse und Arzneimittel. Das Inhaltsverzeichnis ist online einsehbar: http://www.salumed-verlag.de/tl_files/bilder/Downloaddateien/Inhaltsverzeichnis%20Pharmazie.pdf

«Die Mistel in der Tumortherapie 4»: Eine Kurzbeschreibung des aktuell im KVC-Verlag Essen erschienenen Buches finden Sie unter: <http://www.mistelsymposium.de/media/4586/flyer%20mistel4-3.pdf>

Internationale Heileurythmie-Ausbildung für Ärzte und Medizinstudierende am Goetheanum: Die zweijährige Ausbildung mit «Integralwochen» und Wochenenden ist modular aufgebaut. Einstieg jederzeit möglich. Dozenten sind Dr. Matthias Girke, Dr. Michaela Glöckler, Beate von Plato und Kaspar Zett. **Das 1. Modul findet vom 24. Februar 2017 (18:00 Uhr) bis 26. Februar 2017 (12:30 Uhr) statt.** Anfragen und Anmeldungen bitte an kaspar.zett@gmail.com, <http://heileurythmie-ausbildung.ch/ausbildungfortbildung>

Beeindruckende Ausstellung in Brunn am Gebirge/Österreich: Kunsttherapie-Absolventen der Akademie Raphael in Bratislava, zeigen bis zum 31. Januar 2017 ausgewählte Werke in den Räumlichkeiten der Rudolf Steiner Gedenkstätte – Brunner Heimathaus (siehe Rundbriefanlage).

In Memoriam: Mit Joop van Dam, 15.4.1932 – 6.12.2016, hat eine Arztpersönlichkeit die Todesschwelle überschritten, der für viele Kollegen und Therapeuten Vorbild war in dem Bemühen, die tägliche Praxis mit den grossen Menschheitsaufgaben in Beziehung zu halten, wie sie durch Rudolf Steiner aufgezeigt werden konnten. So hat er auch die Geschicke des Goetheanum und der Medizinischen Sektion stets mit treuer Anteilnahme begleitet. Seine besondere Liebe galt den Kollegen in Israel und ihrer Arbeit. Wir gewinnen mit ihm nun einen starken Helfer von «drüben».

Buchempfehlungen

Ulrich Meyer, Peter Alsted Pedersen (Hrsg.): Anthroposophische Pharmazie. Grundlagen, Herstellprozesse, Arzneimittel. Salumed-Verlag 2016. http://www.salumed-verlag.de/gesamtverzeichnis/reader/product/Anthroposophische_Pharmazie.html

Peter Selg: The Warmth Meditation. A Path to the Good in the Service of Healing. SteinerBooks 2016. <https://steiner.presswarehouse.com/books/BookDetail.aspx?productID=492754>

Festschrift der Welt-Heileurythmie-Konferenz 2016. Zum Inhaltsverzeichnis: <http://heileurythmie-medsektion.net/sites/default/files/Inhaltsverzeichnis%20Festschrift.png>. Die deutsche Ausgabe ist für 12.- Euro/13.- CHF zu beziehen über: info@medsektion-goetheanum.ch. Die englische Fassung wird Ostern 2017 erscheinen.

FREE PDF des aktuellen Artikels von David Martin: Fever: Views in Anthroposophic Medicine and Their Scientific Validity.

https://www.researchgate.net/publication/310813767_Fever_Views_in_Anthroposophic_Medicine_and_Their_Scientific_Validty

Termine und Veranstaltungen

10.-11.3.2017 **22. Fachtagung zur anthroposophischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie** in Witten-Annen/DE: Der Wille und seine Störungen im Kindes- und Jugendalter. Programm und Anmeldemöglichkeit siehe: <http://www.prokid-herdecke.de/Dateien/veranstaltungen/Veranstaltungsankuendigung/Programm2017.Pro.Kid.Wille.und.seine.Stoerungen.pdf>

10.-12.3.2017 **2. Kolloquium zur Wissenschaftlichkeit der Anthroposophie in der Medizin** am Goetheanum: Grundlagen einer wissenschaftlichen Konzeptualisierung der Wesensglieder-Terminologie Rudolf Steiners. Detailliertes Programm folgt auf: <https://www.medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/>

27.-30.4.2017 **Internationale Fachtagung für Anthroposophische Körpertherapie** am Goetheanum «Posture and Approach. Innere und äußere Haltung - Erleben, Behandeln, Ergreifen». Zum vollständigen Programm mit besonderen Highlights, ausgewiesenen Experten und Vorstellung der Arbeitsgruppen und Dozenten: <https://www.medsektion-goetheanum.org/EYED2/files/file/pdf/PHY-2017-P-A-E.pdf>

6.-13.5.2017 **International Postgraduate Medical Training/IPMT in Winnyzja /Ukraine.** Programm demnächst unter: <http://ipmt.medsektion-goetheanum.org/termine>

25.-27.5.2017 **Heileurythmie-Fortbildung:** «Wesen und Wirksamkeit der Konsonanten B-P und T-D» am Goetheanum. Programm: <https://www.goetheanum.org/index.php?id=8401>

Dornach, 12. Dezember 2016